

Heute soll es um unsere Beziehung und unser Verständnis über den Heiligen Geist gehen. Für uns auf dieser Erde, in deinem persönlichen Leben als Christ, ist er die wichtigste Person, die es zur Zeit gibt. Der ein oder andere wird jetzt sagen: Hey, das ist falsch, Jesus oder der Vater ist die wichtigste Person für mich. Nun, wie auch immer unser Verständnis von Gott ist, oder wie auch immer wir mit dem Begriff der Dreieinigkeit umgehen, eines ist sicher: Gott ist einer und es gibt nur einen Gott. Das heißt für mich erst einmal: Es gibt im Himmel keinen Konkurrenzkampf. Gott hat in seiner Liebe einen Plan zur Rettung von uns Menschen entwickelt und er hat Jesus vom Himmel auf die Erde gesandt, - wie auch immer das im Einzelnen geschehen sein mag. Jesus kam und lebte auf dieser Erde, um durch sein Leben zu zeigen, wie Gott ist: **Kol 1,15** und er kam, um durch seinen Tod für unsere Sünde zu bezahlen und uns zu erlösen. Dann sagte er: Ich gehe zum Vater. Und er verschwand in den Wolken. Er sagte auch, er wird wiederkommen, wenn der Vater den Zeitpunkt dafür festsetzt, aber das ist bisher noch nicht geschehen. Der Vater ist im Himmel und Jesus ist im Himmel. Jesus sagte: **Joh 14,16** Wer, sagt Jesus, bleibt in unserem Leben bei uns? – Der Heilige Geist. Das war wie eine Staffelübergabe. Jesus hat sein Werk für uns getan. Er hat sein Werk am Kreuz: „vollbracht“. Und was immer wir auf diese Erde für ihn wirken, geschieht in seinem Namen und auf der Grundlage dessen, was er getan hat. Und wenn wir beten, dann beten wir in seinem Namen zum Vater und der Vater wird uns geben, was wir erbitten und brauchen. Aber durch wen geschieht die praktische Ausführung der ganzen Dinge. Durch wessen Kraft wird das Wort Gottes lebendig? Durch wessen Kraft wird der Mensch von der Sünde überführt? Durch wen wird erstmalig Glaube im Herzen eines Menschen iniiert? Wessen kreative Kraft ist es, die die Menschen heilt und befreit? - Es ist die Kraft des H.G! Er ist hier auf dieser Erde, wirkt und handelt – und das tut er größtenteils durch uns, denn wir sind sein Tempel. Er ist ausgegossen in unser Herz, er lebt in uns – Weil das so ist, ist er es, der mit uns die engste Beziehung hat. Und nur durch ihn kommen wir in die Beziehung zu Jesus und den Vater hinein. Selbst wenn Jesus oder der Vater im Himmel etwas für uns tun o. freisetzen – es geschieht immer durch den Heiligen Geist. Wenn du Jesus siehst, dann siehst du Jesus durch ihn. Wenn du die Liebe des Vaters spürst, dann spürst du sie durch ihn. Er ist für dein Leben so absolut wichtig und er hat eine unglaubliche Liebe zu dir. Er ist unglaubliche Kraft aber auf der anderen Seite der zarteste und sanftmütigste Partner, den du dir vorstellen kannst. Jesus sagt: Er ist dein beständiger Beistand, unser Begleiter, bis in Ewigkeit. Er ist da, immer. Wir müssen nur lernen, uns seiner Gegenwart bewusst zu werden. In dem Moment, wo du wie eine Antenne auf Gott ausgerichtet bist, spürst du ihn. Er ist in dir, er ist um dich, er verlässt dich nicht. Manchmal liegt er einfach nur da und seine Gegenwart erfüllt den Raum. Er bringt dich zum Lachen, manchmal zum Weinen, er redet mit dir. Er ist der einzige, der dir die Bibel erklären kann, er ist der einzige, der sie lebendig macht. Manchmal fang ich in seiner Gegenwart an, die Bibel zu lesen und ich entdecke Dinge, ich fang einfach an zu verstehen, dafür brauche ich keinen Kommentar und kein schlaues Buch. Es geschieht einfach. Wenn ich draussen laufe, hab ich manchmal das Gefühl, dass da eine Person neben mir oder hinter mir geht,

mich begleitet – das ist er. Es ist so wichtig, dass du lernst ihn ständig in deinem Leben wahrzunehmen, dass du lernst, mit ihm zu sprechen, dass du lernst, wie man einfach mit ihm zusammen ist und Gemeinschaft pflegt. Die Bibel verortet den Bereich der Gemeinschaft mit Gott in die Beziehung mit dem Heiligen Geist hinein. **2.Kor 13,13** - Niemand ist dir näher, niemand ist enger mit dir verbunden, als er. Er offenbart dir Jesus und den Vater – und wenn Johannes sagt: **1.Joh 1,3** -, dann geschieht das durch ihn, weil er diese Verbindung in dir zum Vater und zu Jesus herstellt. Natürlich hab ich auch Gemeinschaft mit dem Vater und mit Jesus. Aber sie ist nur möglich, weil der Heilige Geist in mir lebt und mich in diese Beziehung hineinbringt. Seine Gegenwart in meinem Leben ist das Schönste und das Kostbarste, was ich hab und erleben kann. Es ist Erfüllung und Glück auf allerhöchstem Niveau. Kathrin Kuhlman sagte einmal vor einer riesen Versammlung: „Bitte betrübt nicht den Heiligen Geist. Er ist doch alles, was ich hab.“ Wenn du ihn betrübst, weicht er zwar nicht von dir, aber er zieht sich zurück. Du merkst und du spürst ihn nicht mehr. Er kommt, wenn er eingeladen wird. Er kommt, wo er willkommen ist. Es geht darum, dass du lernst in dieser Gemeinschaft zu leben und den kennen zu lernen, mit dem du diese Gemeinschaft hast. Lerne es, die Zeiten mit dem Geist Gottes zu genießen, auch er genießt sie mit dir! Er ist alles, was du hast. Ignorier ihn nicht, vernachlässige ihn nicht! Wenn wir Ihn in unserem Leben und in unserer Gemeinde ignorieren, dann verpassen wir so gut wie die ganze Fülle Gottes, denn er nimmt es von Jesus und bringt es uns. Jesus sagte: Es ist gut für euch alle, dass ich nicht mehr bei euch sein werde, denn jetzt kommt Er! Und durch ihn werde ich euch immer nahe sein und bei euch sein bis an das Ende der Welt. Wenn ihr mit Ihm zusammen seid, werde ich für euch immer realer. Jesus sagt: Lästert nicht gegen den Heiligen Geist, weil diese Sünde nicht vergeben wird. (Mt.12,22-32). Das bedeutet in dem Zusammenhang: Schreibt das Werk des Heiligen Geistes nicht wider besseren Wissens dem Teufel zu. Paulus sagt: Betrübt nicht den Heiligen Geist (Eph.4,30) - Tue nichts, was ihn traurig macht. Paulus warnt: Dämpft den Heiligen Geist nicht (1.Thess.5.19). Unterdrücke ihn nicht in deinem Leben oder in dem Leben anderer oder in der Gemeinde. Behindere ihn nicht, beschränke nicht seinen Freiraum, weise ihn, in dem, was er tut nicht zurück. Als ich mich mit 12 Jahren bekehrte, wusste ich nichts vom Heiligen Geist und ich kannte ihn auch nicht. Vor meiner Bekehrung hatte ich schon Glauben an Gott und durch meine Bekehrung eine Beziehung zu Jesus, aber über den Heiligen Geist hatte man uns nichts gesagt. Den lernte ich erst mit 16 Jahren kennen, wo ich mit dem Heiligen Geist getauft wurde. Aber da wusste ich noch nichts über die tägliche Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. Das sollte ich erst in den nächsten Jahren kennen lernen. Und so lerne ich ihn immer weiter kennen, bis heute, wer der Heilige Geist ist und wie man mit ihm lebt. Ich habe ganz klare Führung erlebt, wie der Heilige Geist zu mir sprach. Ich habe Heilungen, Zeichen und Wunder gesehen. Er lässt mich seine Kraft spüren, seine Liebe, - mach die Bibel lebendig. Er verändert mein Leben, wo ich es nicht kann. Die nächsten Male werden wir mehr über ihn lernen.